

Umwelterklärung 2026 nach EMAS

Berichtszeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025



we protect lives
worldwide

Inhalt

Kapitel		Seite
1.	Einleitung	3
2.	Beschreibung des Unternehmens und des Kontexts der Organisation	3
3.	Unternehmensentwicklung	4
4.	Unternehmensgrundsätze	5
5.	Integriertes Managementsystem	5
6.	Benannte umweltrelevante Beauftragte am Standort	6
7.	Benennung der wichtigsten rechtlichen Umweltvorschriften und Einhaltung wesentlicher Umweltgrenzwerte	7
8.	Beschreibung der wesentlichen Umweltaspekte und -auswirkungen	7
9.	Bezugsgrößen und Kernindikatoren zur Umweltleistung	9
9.1.	Abfall – Zusammensetzung Abfallströme	13
10.	Emissionen	16
10.1.	Treibhausgasemissionen	16
10.2.	Luft- und Abwasseremissionen	16
11.	Allgemeine Kennzahlen und Daten der Organisation	17
11.1.	Ökonomische Kennzahlen	17
11.2.	Mitarbeiterzahl	17
12.	Produktinnovationen	17
13.	Umweltziele und -programm 2023 – 2025 - Statusbericht	18
14.	Neues Umweltprogramm 2026 – 2028	22
15.	Gültigkeitserklärung	24
16.	Impressum	25

1. Einleitung

Die aktualisierte Umwelterklärung informiert über die wichtigsten Entwicklungen im Umweltmanagement bei schülke am Standort Norderstedt für das Geschäftsjahr 2025. Die Umwelterklärung 2026 basiert auf geprüften und freigegebenen Umwelt-, Energie- und Mengendaten. Die Datenerhebung erfolgte nach klaren internen Prozessen und wurde durch interne Prüfungen sowie Management Reviews bestätigt.

Die aktuelle Ausgabe unserer Umwelterklärung 2026 dient als Grundlage des Re-Zertifizierungsaudits nach EMAS III.

Seit 1996 nimmt schülke mit seinem zertifizierten Umweltmanagementsystem regelmäßig an EMAS teil.

Das Managementsystem umfasst ebenfalls eine Zertifizierung nach ISO 14001. Das aktuelle Re-Zertifizierungsaudit berücksichtigt somit die Änderungen des Umweltmanagementsystems gemäß der EMAS-Änderungs-

verordnung (EU) 2017/1505 vom 28.8.2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 sowie die Anforderungen der DIN EN ISO 14001:2015.

Im Berichtsjahr 2025 standen neben der weiteren Stabilisierung erhöhter Produktionsvolumina insbesondere die Konsolidierung bereits umgesetzter Effizienzmaßnahmen sowie vorbereitende Arbeiten für die Neuausrichtung der Umweltziele im Rahmen der anstehenden Re-Zertifizierung im Fokus. Die Umweltleistung des Standorts Norderstedt konnte trotz steigender regulatorischer Anforderungen insgesamt weiter verbessert bzw. auf hohem Niveau gehalten werden.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Umweltberichterstattung und nehmen Anregungen und Kommentare jederzeit gern entgegen.

2. Beschreibung des Unternehmens und des Kontexts der Organisation

Die Firma Schülke & Mayr GmbH (schülke) betreibt am Standort in 22851 Norderstedt, Robert-Koch-Straße 2, ein Werk zur Herstellung chemisch-pharmazeutischer Produkte. Die Gesamtfläche des Werks beträgt ca. 8 ha. Die Anlage wurde 1963 in Betrieb genommen und in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich erweitert und modernisiert. Der Standort Norderstedt ist als Störfallbetrieb gemeldet und unterliegt somit den behördlichen Anforderungen, die in der Störfall-Verordnung (12. BImSchV) definiert sind.

schülke ist seit mehr als 135 Jahren ein führendes Unternehmen im Bereich der Prävention und Bekämpfung von Infektionen. Mit unserer breiten Produktpalette, die sich durch Qualität und Innovationsgeist auszeichnet, sowie unserer fachkundigen Beratung und unserem zuverlässigen Service entwickeln wir ganzheitliche Konzepte zur Infektionsvermeidung in der professionellen Gesundheitsversorgung, für Endverbraucher und den Bereich Life Science.

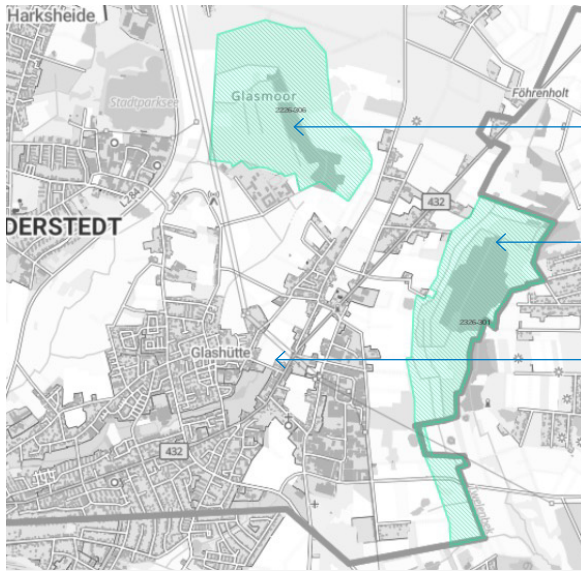
In den vier strategischen Geschäftsfeldern Healthcare, Over the Counter, Life Science und Direct Patient Care verfolgen wir aktiv die Mission „Wir schützen Leben weltweit“ und tragen so zur Sicherheit und zum Schutz der Gesundheit von Menschen bei. Zu den internationalen Marktführern zählen wir dank unserer starken Marken, zu denen octenisept®, desderman® und microshield® gehören.

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland beschäftigt heute weltweit mehr als 1200 Mitarbeiter:innen und vertreibt seine Produkte in über 80 Ländern. Das Unternehmen ist in Deutschland (schülke), Frankreich (Bioxal) und Brasilien (Vic Pharma) mit drei Produktionsstandorten vertreten. Diese Standorte sind Teil eines Netzwerks von Vertriebspartnern und Tochtergesellschaften.

Der Anwendungsbereich der DIN ISO 14001/EMAS sowie diese Umwelterklärung beschränkt sich auf den Standort Norderstedt.



FFH-Gebiete bei uns im Umkreis.



1. UP-SH Verfügbare Kartendienste
(schleswig-holstein.de)

Glasmoor

Wittmoor

Schülke & Mayr GmbH

Der Standort befindet sich im Gewerbegebiet Glashütte und liegt ca. 300 Meter von der nächsten Wohnbebauung entfernt (Ecke Glashütter Kirchweg/Hummelsbütteler Steindamm). In der näheren Umgebung befinden sich zwei FFH-Gebiete.

Schülke bezieht alle relevanten Stakeholder – darunter Gesetzgeber, Behörden, Anwohner, Mitarbeitende, Kunden, Eigentümer, Kapitalgeber und Versicherungen – systematisch in die Unternehmensprozesse ein. Die Aufgaben, die sich aus diesen Beziehungen ergeben, werden durch das integrierte Managementsystem gesteuert. Die Zusammensetzung der Stakeholder sowie deren Interessen werden regelmäßig evaluiert und bei Bedarf angepasst. Im Jahr 2025 gewannen insbeson-

dere regulatorische Institutionen und Kunden, die erhöhte Anforderungen an Transparenz und Klimaschutz stellen, an Bedeutung; diese Ansprüche wurden konsequent in das Umweltmanagement integriert. Das unternehmerische Handeln orientiert sich an ökologischer und sozialer Verantwortung.

Bei der Analyse des Organisationskontextes wurden neben regulatorischen Vorgaben vor allem energie- und ressourcenbezogene Rahmenbedingungen, Risiken innerhalb der Lieferkette sowie standortspezifische Umweltaspekte einbezogen. Im Berichtsjahr 2025 resultierten wesentliche Veränderungen insbesondere aus Investitionen zur Effizienzsteigerung und Anpassungen im regulatorischen Umfeld.

3. Unternehmensentwicklung

Nach dem Verkauf der Produktparte der technischen Biozide in 2019 folgte im Sommer 2021 der Verkauf des Geschäfts von Konservierungsmitteln und Additiven für die Kosmetikindustrie. Diese Produkte wurden noch im Auftrag am Standort der Schülke & Mayr GmbH in Norderstedt bis Ende 2022 produziert. Das Portfolio deckt Produkte wie Desinfektionsmittel für die Wunde, Haut/Hände, Instrumente oder der Flächendesinfektion ab. Unsere Kunden sind beispielsweise Krankenhäuser, medizinische Einrichtungen, Apotheken, Endverbraucher und die Life Science Industrie. In Deutschland arbeiteten Ende 2025 654 Mitarbeitende, davon 592 am Standort in Norderstedt.

Durch den Verzicht auf technische Biozide und Kosmetikprodukte haben sich die Vergleichswerte für Umweltkennzahlen verändert. Die Produktionsprozesse wurden unter diesen neuen Bedingungen auf Optimierungspotenziale geprüft. Die Umwelterklärung zeigt erfolgreiche Maßnahmen wie Rückbau, Stilllegung und Neunutzung. Das gute Geschäftsjahr 2025 und die gestiegene Produktion beeinflussen die absoluten Umweltwerte, weshalb auch spezifische Kennzahlen zur Bewertung der Effizienz verwendet werden sollten.

* FFH-Gebiete: Fauna-Flora-Habitat-Gebiete sind Schutzgebiete nach der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie.



Verantwortung bedeutet für uns: die Auswirkungen unseres Handelns für Mensch und Umwelt über die Werktoie hinaus zu berücksichtigen.

Am 1. November 2023 wurde schülke von ATHOS und der Bitburger Holding übernommen, wobei Jan-Dirk Auris zum CEO ernannt wurde. Im Juni 2024 tätigte die Viessmann Generations Group ihre erste Investition im Gesundheitssektor und unterstützt die Umweltinitiativen von schülke in Norderstedt. Gemeinsam verfolgen die Partner das Ziel, Nachhaltigkeit und Gesundheitsschutz weiter voranzutreiben.

Die Geschäftsführung begleitet das Umweltmanagementsystem aktiv und bewertet regelmäßig dessen Wirksamkeit sowie die Umweltleistung des Standorts im Rahmen der strategischen Steuerung und der Managementbewertung.

4. Unternehmensgrundsätze

Für schülke ist ein wertorientiertes und regelkonformes Handeln von grundlegender Bedeutung. Unsere Unternehmenskultur ist auf Vertrauen, Aufrichtigkeit und einen fairen Umgang mit allen Stakeholdern ausgerichtet. Der Schutz der menschlichen Gesundheit bildet den zentralen Fokus unserer Unternehmensziele.

Ergänzend zu den bestehenden Unternehmenswerten wurden konzernweit fünf Verhaltensprinzipien („5 Behaviours“) eingeführt, die das tägliche Handeln der Mitarbeitenden konkretisieren und eine einheitliche, wertebasierte Zusammenarbeit fördern.

Die Werte und die 5 Behaviours werden kontinuierlich geschult und durch interne Kommunikationsmaßnahmen, unter anderem durch Plakate im Unternehmen, sichtbar gemacht. Wir erwarten von allen Mitarbeitenden, dass sie ihre Arbeit stets im Einklang mit unserem Wertesystem, den definierten Verhaltensprinzipien, den internen Richtlinien sowie den gesetzlichen Vorgaben ausführen.

Wenn Sie weitere Informationen zu unseren Werten wünschen, finden Sie diese auf unserer Homepage unter „Werte – schülke“ (schuelke.com) sowie in unserer konsolidierten Umwelterklärung.

5. Integriertes Managementsystem²

Um unsere Firmenpolitik umzusetzen und die Einhaltung rechtlicher sowie anderer Anforderungen sicherzustellen, betreiben wir seit 1996 ein integriertes Managementsystem. Das System umfasst neben den Verantwortlichkeiten und internen Abläufen verbindliche Regelungen zu Themen wie Compliance, Personal, Umwelt, Arbeitssicherheit, Qualitätsmanagement und Risikomanagement.

schülke führt jährlich umfassende interne Umweltaudits durch und stellt sicher, dass jeder Bereich innerhalb eines Dreijahreszyklus mindestens einmal geprüft wird. Die Auditberichte bilden zusammen mit dem aktuali-

sierten Verzeichnis der relevanten Umweltauswirkungen sowie den Daten und Fakten des vergangenen Jahres die Grundlage für eine Managementbewertung und die Weiterentwicklung unseres Umweltprogramms. Auf dieser Grundlage erstellen wir jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung.

Das Umweltmanagementsystem ist vollständig in das integrierte Managementsystem des Standortes eingebettet. Synergien zwischen EMAS, ISO 14001 sowie weiteren Managementsystemen werden systematisch genutzt, um Doppelstrukturen zu vermeiden und eine einheitliche Steuerung sicherzustellen.

² Hinweis: Für die pharmazeutische Industrie liegt aktuell kein branchenspezifisches Sectoral Reference Document (SRD) im Sinne des Art. 46 EMAS-Verordnung vor.

6. Benannte umweltrelevante Beauftragte am Standort

Liste der Beauftragten

Immissionsschutzbeauftragter gemäß § 54 BImSchG

Störfallbeauftragter gemäß § 58a BImSchG

Abfallbeauftragter gemäß § 54 KrWG

Fachkraft für Arbeitssicherheit gemäß § 5 ASiG

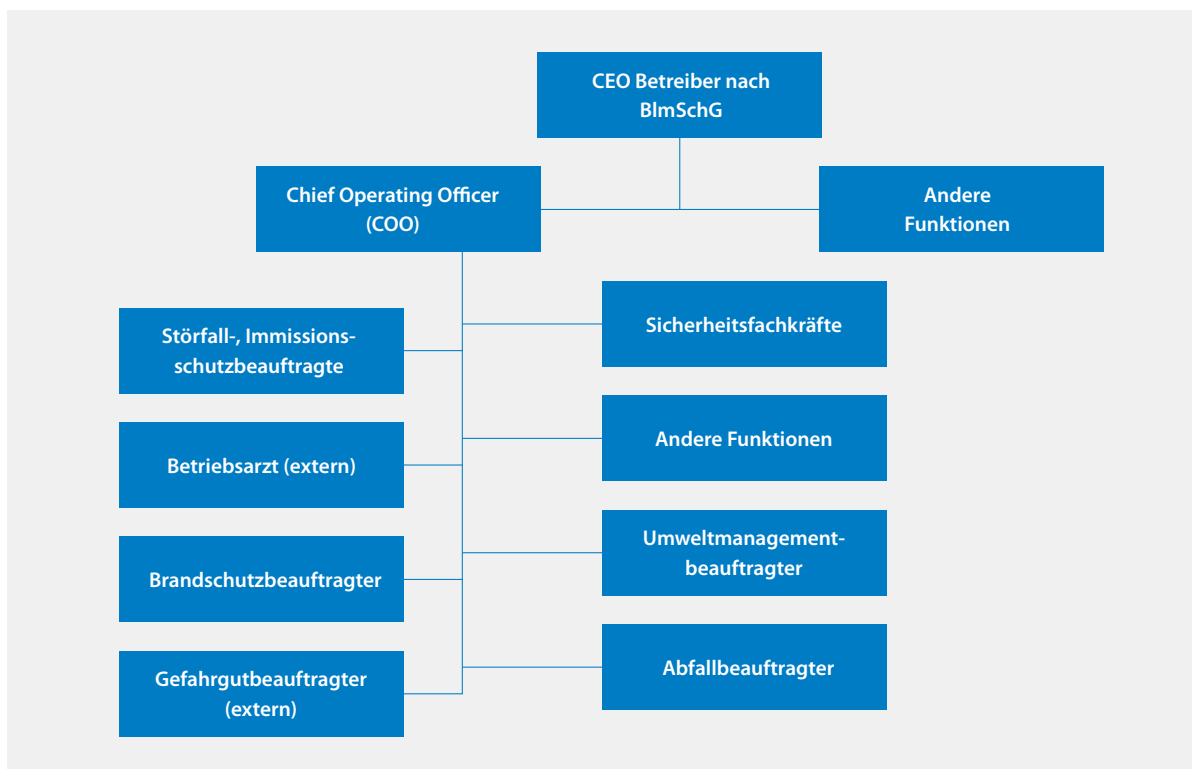
Betriebsarzt gemäß § 2 ASiG

Brandschutzbeauftragter gemäß Ziffer 5.12.3 IndBauRL (Industriebauordnung)

Gefahrgutbeauftragter gemäß § 1 der Gefahrgutbeauftragtenverordnung

Umweltmanagementbeauftragter nach EU-Verordnung 2018/2026 (EG) (EMAS – Verordnung) Anhang II A.5.3/B.2

Fachliche Organisationsanbindung der gesetzlich Beauftragten mit Umweltschutzrelevanz.



Die zuvor genannte Organisation bildet die Grundlage für das Compliancemanagement im Hinblick auf das

Umweltmanagementsystem. Sie begleitet die Vorschreibung und Weiterentwicklung des Systems.

7. Benennung der wichtigsten rechtlichen Umweltvorschriften und Einhaltung wesentlicher Umweltgrenzwerte

Als pharmazeutisches Unternehmen unterliegen wir neben anderen Rechtsnormen selbstverständlich auch den einschlägigen Umweltrechtsvorschriften, die wir einhalten müssen. Wir haben ein Verfahren installiert, das sicherstellt, dass Änderungen von bestehenden und neuen Umweltrechtsvorschriften mittels eines Informationsdienstes erfasst und auf Handlungsbedarf geprüft werden. Die Einhaltung der Umweltrechtsvorschriften wird in regelmäßigen Audits intern sowie extern überprüft. Aus den durchgeführten Überprü-

fungen sowie der Zusammenarbeit mit den Überwachungsbehörden ergeben sich keine Anhaltspunkte für die Nichtbefolgung von Umweltrechtsvorschriften. Neben anderen Umweltrechtsnormen sind am Standort folgende Umweltrechtsvorschriften von besonderer Relevanz: Zu den relevanten Rechtsgebieten zählen das Immissionsschutz- und Störfallrecht, das Chemikalienrecht, das Gefahrgutrecht sowie das Wasser- und Abfallrecht.

8. Beschreibung der wesentlichen Umweltaspekte und -auswirkungen

Die Bewertung der wesentlichen Umweltaspekte und -auswirkungen wurde im Berichtsjahr 2025 im Rahmen der Managementbewertung des Umweltmanagementsystems gemäß EMAS und ISO 14001 überprüft, aktualisiert und bestätigt. Grundlage bildeten die aktuellen Umweltleistungsdaten des Jahres 2025, die Ergebnisse der internen Umweltschutzaudits sowie das fortgeschriebene Verzeichnis der Umweltaspekte und -auswirkungen.

Die Umweltaspektbewertung erfolgt bei schülke nach einem standardisierten, nachvollziehbaren und dokumentierten Verfahren auf Basis einheitlicher Bewertungskriterien und einer gewichteten Gesamtbewertung mit einer maximal erreichbaren Punktzahl von 33. Dabei werden sowohl direkte als auch indirekte Umweltaspekte entlang des gesamten Lebenszyklus der Produkte berücksichtigt. Methodische Grundlage sind die Anforderungen aus EMAS und ISO 14001 sowie die internen Vorgabedokumente (SOP_00035einschließlich zugehöriger Anlage).

Bewertungskriterien und Bewertungslogik

Die Bewertung der Umweltaspekte erfolgt anhand folgender Kriterien:

- rechtliche Relevanz (Pflichtkriterium / sogenanntes „Knock-out-Kriterium“),
- Ausmaß der potenziellen Umweltauswirkungen,
- Häufigkeit bzw. Auftretenswahrscheinlichkeit,
- quantitative Bedeutung bzw. Mengenrelevanz (Klassifizierung A–C),
- Zukunftsrelevanz und Entwicklungstrends,

- Gefährdungspotenzial (einschließlich Risiken und relevanter Notfallszenarien),
- Bedeutung für interne und externe Stakeholder,
- Steuerungs- und Einflussmöglichkeiten des Unternehmens (Kategorien I–III).

Die Bewertung erfolgt anhand standardisierter Skalen und gewichtet Kriterien wie rechtliche Relevanz, Umweltauswirkungen und Gefährdungspotenziale. Umweltaspekte sind bei Knock-out-Kriterien automatisch wesentlich; ansonsten entscheidet eine klare Logik gemäß der Anlage Legende & Methodik über die Einstufung.

Die jährliche Aktualisierung der Umweltaspektbewertung wurde im Berichtsjahr standortbezogen im Rahmen eines Workshops durchgeführt und als Bestandteil der Managementbewertung dem verantwortlichen Mitglied der obersten Leitung (COO) zur Bewertung vorgelegt.

Ergebnis der Bewertung im Berichtsjahr 2025

Im Berichtsjahr 2025 ergaben sich keine neuen wesentlichen Umweltaspekte. Die Einstufung der bedeutenden direkten und indirekten Umweltaspekte wurde überprüft und bestätigt. Zu den weiterhin als wesentlich eingestuft direkten Umweltaspekten zählen insbesondere Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser, Abwasser, Abfall sowie Emissionen.

Die teilweise beobachtete Erhöhung einzelner absoluter Verbrauchs- und Emissionsmengen steht im Zusammenhang mit dem gestiegenen Produktionsvolumen. Gleichzeitig zeigen die überwiegend stabilen oder verbesserten spezifischen Kennzahlen, dass die umgesetzten Effizienz- und Optimierungsmaßnahmen wirksam sind.

Neben den umwelt- und arbeitsrechtlichen Anforderungen kommt dem Arzneimittel- und Medizinprodukterecht eine besondere Bedeutung zu. Zur Sicherstellung arzneimittelrechtlicher Vorgaben an Qualität und Produktionshygiene sind insbesondere hohe Anforderungen an die Lüftungs- und Klimatechnik sowie an die Wasseraufbereitung zur Herstellung von Wasser pharmazeutischer Qualität einzuhalten. Diese Anforderungen wirken sich unmittelbar auf den Energie- und Wasserverbrauch aus und werden daher in der Umweltaspektbewertung entsprechend berücksichtigt.

Wesentliche Umweltaspekte und -auswirkungen

Als wesentliche direkte Umweltaspekte am Standort wurden insbesondere bestätigt:

- Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch von Strom, Wärme und Dampf),
- Materialeffizienz (Produktionsmenge im Verhältnis zu Ausschussmengen),
- Wasserverbrauch (einschließlich Wasser pharmazeutischer Qualität),
- Abwassermengen und -einleitungen,
- Abfallmengen und Verwertungs- bzw. Entsorgungsströme,
- Emissionen in die Umwelt (insbesondere in die Luft sowie potenzielle Boden- und Grundwasserrelevanz)

Zu den wesentlichen indirekten Umweltaspekten entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfung zählen insbesondere:

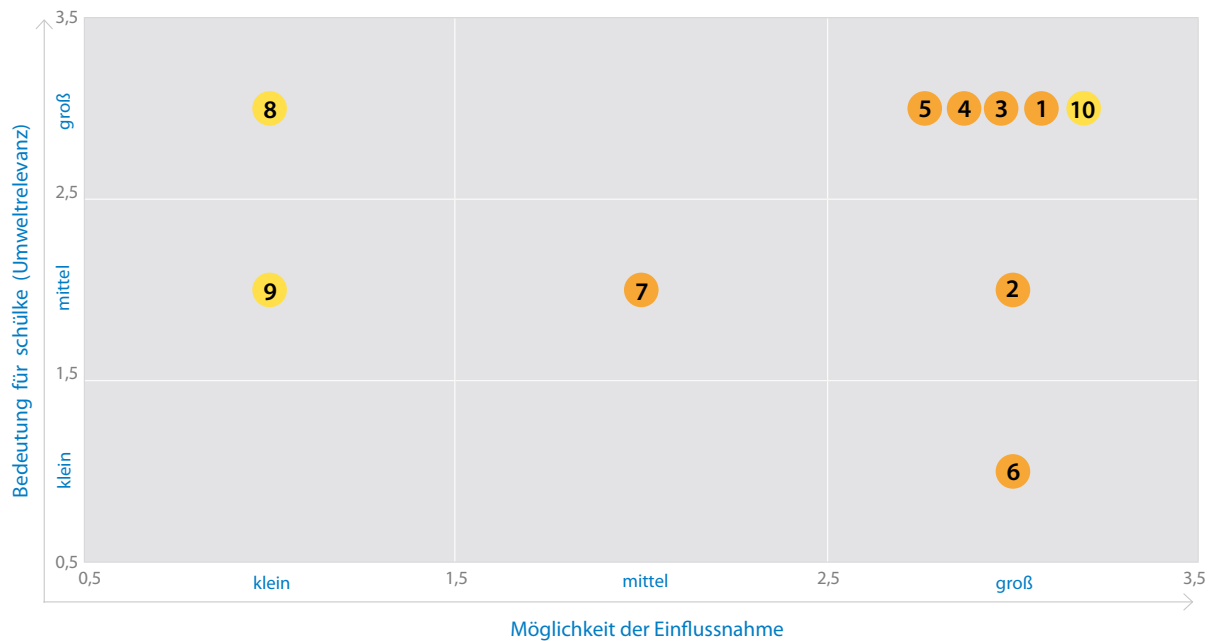
- CO₂-Emissionen bei der Herstellung wesentlicher Rohstoffe (Scope 3 relevant),
- Umweltauswirkungen aus der Produktnutzung und dem biologischen Abbau (u. a. CO₂-Emissionen, Scope 3 relevant),
- Abfallaufkommen aus der Produktnutzung (insbesondere Verpackungen und Produktreste)

Nicht als wesentlich eingestuft, jedoch weiterhin bewertet und überwacht, wurden im Berichtsjahr unter anderem biologische Vielfalt (Flächennutzung und Flächenversiegelung), Lärm, Erschütterungen sowie Abwärme. Der Standort Norderstedt umfasst eine Gesamtfläche von 80.440 m². Davon entfallen 40.778 m² auf bebaute bzw. versiegelte Flächen (Gebäude), 11.416 m² auf Grünflächen einschließlich Sprinkler- und Regenrückhaltebecken sowie 20.876 m² auf Verkehrs- und Befestigungsflächen. Weitere 9.441 m² werden als wasserdurchlässige Rasengitterstein- bzw. Sandflächen genutzt. Im Berichtsjahr 2025 wurden keine zusätzlichen Flächen versiegelt. Der Kernindikator biologische Vielfalt wird derzeit weiterhin als nicht wesentlich bewertet. Vor dem Hintergrund steigender regulatorischer Anforderungen sowie der Nähe zu zwei FFH-Gebieten wird der Aspekt Biodiversität jedoch regelmäßig überprüft und im Rahmen der Umweltaspektbewertung weiterentwickelt.

Darstellung und Kennzahlen

Umweltaspekt	Umweltaspekt	Nr. für Bubble
Energieeffizienz (Nutzung von Energie)	direkt	1
Materialeffizienz (Verbrauch von Rohstoffen und natürlichen Ressourcen)	direkt	2
Wasser	direkt	3
Abwasser	direkt	4
Abfall (Erzeugung von Abfall und / oder Nebenprodukten)	direkt	5
Emissionen in die Luft (Emissionen in die Atmosphäre)	direkt	6
Emissionen in den Boden (Verunreinigungen von Böden)	direkt	7
CO ₂ -Erzeugung bei der Herstellung der Rohwaren	indirekt	8
Biologischer Abbau der Produkte, unter anderem zu CO ₂ -Emissionen	indirekt	9
Abfall	indirekt	10

Darstellung der bedeutenden Umweltaspekte / -auswirkungen.



Zur Analyse und Bewertung der Umweltleistung werden neben Absolutwerten auch Verhältnis- und Intensitätskennzahlen herangezogen. Aufgrund der nicht in allen Fällen eindeutigen mathematischen Abhängigkeiten werden im Kapitel zur Umweltleistung sowohl absolute Daten als auch spezifische Kennzahlen bezogen auf die Produktionsmenge dargestellt und kommentiert.

Die grafische Darstellung der Umweltaspekte erfolgt in einer 3x3-Matrix (Bedeutung für schülke / Einflussmöglichkeit). Sie basiert auf den Bewertungsergebnissen einschließlich der Zuordnung zu den Einflusskategorien I–III und dient der transparenten Visualisierung der wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte.

9. Bezugsgrößen und Kernindikatoren zur Umweltleistung

Bezugsgrößen	Fluss	Einheit	Daten (absolute Zahlen) und KPI				versus Vorjahr (%)
			2022	2023	2024	2025	
Produktionsmenge	Output	t	34.910*	27.865	36.043	37.948	+5,3 %
Abfüllmenge (neu ab 2025)	Output	Stück	-	-	-	51.387.946	n.a.
Rohstoffe	Input	t	20.422	11.992	15.580	17.866	+14,7 %
Durchschnittliche Monatstemperatur**	n.a.	°C	10,7	10,8	11,2	10,3	n.a.

* Zahl in UE 2023 für den Zeitraum 2022 war 33.789 – Abweichung resultiert aus fehlerhafter SAP-Berechnung (Softwarefehler)

** Die Monatstemperatur wird angegeben, da sie für die Korrelationsberechnung (Dampf / Wärme) relevant ist

Indikator	Fluss	Einheit	Bezug	Daten (absolute Zahlen) und KPI				versus Vorjahr (%)
				2022	2023	2024	2025	
Energie								
Gesamt (Dampf / Wärme / Strom)	Input	MWh		24.292	20.162	20.460	20.724	+1,3 %
Gesamt (Öl / Gas / Strom)	Input	MWh		-	-	-	21.094	n.a.
Fossile Brennstoffe (neu ab 2025)	Input	MWh		-	-	-	13.557	n.a.
davon Heizöl (neu ab 2025)	Input	MWh		-	-	-	1.819	n.a.
• davon Wärme (geändert 2025 aufgeteilt)	Input	MWh		7.274	6.901	7.172	14	+5,5 %
• davon Dampf (geändert 2025 aufgeteilt)	Input	MWh		7.608	5.097	5.435	1.805	+3,4 %
davon Gas	Input	MWh		-	-	-	11.783	n.a
• davon Wärme (geändert 2025 aufgeteilt)	Input	MWh		Oben inkl.	Oben inkl.	Oben inkl.	7.556	n.a.
• davon Dampf (geändert 2025 aufgeteilt)	Input	MWh		Oben inkl.	Oben inkl.	Oben inkl.	3.813	n.a.
Strom****	Input	MWh		9.409	8.164	7.853	7.537	-4%
davon Werk (neu ab 2025)	Input	MWh		-	-	-	6.635	n.a.
• davon Herstellung (neu ab 2025)	Input	MWh		-	-	-	123	n.a.
• davon Abfüllung (neu ab 2025)	Input	MWh		-	-	-	343	n.a.
Kennzahl		MWh/t	Produktions- menge	0,70**	0,72	0,57	0,55	-3,5%
Erneuerbare Energien								
Energieträger Strom	Input	Prozent		100	100	100	100	n.a.
Energieträger Gas / Öl	Input	Prozent		0	0	0	0	n.a.
Anteil an Gesamtenergie		Prozent	Gesamt- energie	38,7	40,5	38,4	36,4	-5,2 %
Wasser								
Gesamt	Input	m³		105.637	75.374	76.756	84.500	+10,1 %
• davon Werk (neu ab 2025)	Input	m³		-	-	-	82.043	n.a.
davon hergestelltes AP-Wasser im Produkt	Input	m³		16.376	16.822	20.462	22.417	+9,6 %
Kennzahl		m³/t	Produktions- menge	3,03**	2,69	2,13	2,23	+4,7 %
Kennzahl Werk (ohne Produkt neu ab 2025)		m³/t	Produktions- menge	-	-	-	1,57	n.a.

Indikator	Fluss	Einheit	Bezug	Daten (absolute Zahlen) und KPI				versus Vorjahr (%)
				2022	2023	2024	2025	
Abwasser								
Betriebsabwasser (inkl. BWT-Abwasser)	Output	m³		35.935*	19.736 ¹⁵	21.159	25.709	+21,5 %
Kennzahl	Output	m³/t	Produktionsmenge	1,03**	0,71 ¹⁵	0,59	0,68	+15,3 %
Prozessabwasser	Output	m³		38.259	27.235	25.623	22.538 ⁶	n.a. (da Zahl in 2025 neu definiert)
Gesamtmenge Abwasser aus Prozessen	Output	m³		74.194	47.930	46.782	48.248 ⁶	n.a. (da Zahl in 2025 neu definiert)
Gesamtmenge Abwasser Standort	Output	m³		-	-	-	56.283	n.a.
Material								
Ausschuss	Output	t		296,4	181,4	323,3	321,14	-0,67 %
Kennzahl	Output	%	Produktionsmenge	99,16**	99,36	99,10	99,15	+0,05 %
Abfall								
Abfall, gesamt	Output	t		3.795	1.044,43	1.191,20	1.417,18	+19 %
Kennzahl	Output	t	Produktionsmenge	0,108**	0,037	0,033	0,037	+12 %
Abfall zur Beseitigung	Output	t		3.086	624,05	723,06	768,61	+6,3 %
Abfall zur Verwertung	Output	t		709	420,38	468,14	648,57	+38,5 %
Anteil an gefährlichen Abfällen	Output	t		3.327	675,00	725,1	828,65	+14,3 %

* Zahl in UE 2023 für den Zeitraum 2022 war 36.435m³ – Abweichung resultiert aus Fehlberechnung der Gesamtzahl.

** Aufgrund des Softwarefehlers in SAP bei Bestimmung der Bezugsgröße Produktionsmenge wurden die gebildeten Kennzahlen für 2022 aktualisiert.

*** Die Farbe Grün steht für eine Verbesserung, während die Farbe Orange eine Verschlechterung in Bezug auf die KPI darstellt

**** Am Standort Norderstedt beträgt der Anteil erneuerbarer Energie bezogen auf Strom 100 %.

*⁵ Anpassung in 2026 für UE 2025 da Abweichung aus Fehlberechnung festgestellt wurde.

*⁶ Anpassung in 2026 für UE 2025 auf genauere Messdaten.

Kommentar zur Entwicklung der Kernindikatoren.

Indikator	
Produktionsmenge	Die Steigerung der Produktionsmenge ist auf das gestiegene Produktionsvolumen einiger Produkte im Jahr 2025 zurückzuführen.
Rohstoffe	Die Steigerung der Rohstoffe ist auf die gleichen oben benannten Effekte zurückzuführen.
Energie – Gesamt	Der Gesamtenergieverbrauch (Dampf, Wärme, Strom) stieg im Jahr 2025 gegenüber 2024 leicht um 1,3 % (nach Temperaturkorrelation +1,3%). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Produktionsmenge zurückzuführen. Positiv hervorzuheben ist, dass sich trotz höherer Ausbringung die spezifische Energiekennzahl deutlich weiter verbesserte und von 0,57 MWh/t auf 0,55 MWh/t (-3,5 %) sank. Die Neustrukturierung der Energieträger ab 2025 (separate Ausweisung für Gas, Heizöl, Dampf und Wärme) erhöht zugleich die Transparenz und Vergleichbarkeit der Energiedaten.

Indikator

Dampf	Der Dampfverbrauch erhöhte sich im Jahr 2025 moderat (+3,4 %, nach Temperaturkorrelation sank er sogar -1,6 %). Ursächlich hierfür sind insbesondere das gestiegene Produktionsvolumen sowie zusätzliche Prozessanforderungen. Temporäre Effekte, wie der Einsatz von Leihkesseln, Anfahrverluste und Inbetriebnahmen, wirkten sich ebenfalls auf den absoluten Verbrauch aus. Die Reduzierung des Dampfeinsatzes, insbesondere durch Optimierung des Dampfnetzes, der Reinstdampfbereitstellung sowie der Kondensatrückführung, bleibt ein Schwerpunkt des Umwelt- und Energiemanagements.
Wärme	Der Wärmeverbrauch stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 5,5 % (nach Temperaturkorrelation sank er um 1,6%). Neben dem höheren Produktionsniveau hatten witterungsbedingte Effekte sowie technische Umstellungen Einfluss auf diese Entwicklung. Parallel wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Transparenz (z. B. Einbindung zusätzlicher Wärmemengenzähler) gestartet, um künftig gezielter Einsparpotenziale identifizieren zu können.
Strom	Trotz der gestiegenen Produktionsmenge konnte der Stromverbrauch im Jahr 2025 um 4 % gesenkt werden. Diese positive Entwicklung ist insbesondere auf die Umsetzung zahlreicher Effizienzmaßnahmen zurückzuführen, u. a.: • Optimierung der Anlagensteuerung, • Effizienzsteigerungen im Bereich Druckluft, • Absenkbetriebe bei Lüftungs- und Klimaanlageanlagen, • fortlaufender Ausbau energieeffizienter Beleuchtungssysteme Der spezifische Stromverbrauch sank entsprechend und bestätigt die Wirksamkeit des Energiemanagementsystems.
Wasserverbrauch	Der absolute Wasserverbrauch stieg im Jahr 2025 um 10,1 %. Gleichzeitig erhöhte sich der spezifische Wasserverbrauch von 2,13 m³/t auf 2,23 m³/t (+4,7 %). Diese Entwicklung ist maßgeblich auf: • den höheren Produktionsumfang, • einen erhöhten Anteil gereinigten Wassers im Produkt (+9,6 %), • Optimierungs- und Wartungsmaßnahmen an den Wasseraufbereitungsanlagen zurückzuführen. Die weitere Optimierung der Prozesssteuerung sowie der Anlagenwirkungsgrade bleibt ein zentrales Handlungsfeld.
Abwasser	Der spezifische Abwasseranfall erhöhte sich gegenüber 2024 um 15,3 %. Hintergrund sind unter anderem: • erhöhte Produktions- und Reinigungsumfänge, • Anpassungen und Optimierungen in der Wasseraufbereitung, • veränderte Abwasserströme durch technische Maßnahmen und Prüfungen. Die im Jahr 2025 weiter differenzierte Erfassung der Abwasserströme verbessert die Datenqualität und ermöglicht eine präzisere Bewertung der zukünftigen Entwicklung.
Materialeffizienz	Der absolute Rohstoffeinsatz folgt der gestiegenen Produktionsmenge. Die Materialeffizienz blieb im Jahr 2025 auf einem sehr hohen Niveau stabil. Die Kennzahl zur Materialeffizienz verbesserte sich gegenüber 2024 leicht (+0,05 Prozentpunkte), was auf eine weiterhin effektive Prozesssteuerung und einen stabilen Ausschussanteil hinweist.
Abfall	Die absolute Abfallmenge stieg im Jahr 2025 um 19 %, die spezifische Abfallkennzahl um 12 %. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit: • der höheren Produktionsmenge, • Prozessumstellungen Der Anstieg betrifft sowohl verwertete als auch beseitigte Abfälle. Die kontinuierliche Verbesserung der Trennung, Vermeidung und Verwertung bleibt Bestandteil des Umweltprogramms.

Zusammenfassend zeigt sich, dass die leichten Anstiege einzelner absoluter Umweltkennzahlen im Jahr 2025 überwiegend mengenbedingt sind. Gleichzeitig belegen die stabilen bzw. verbesserten spezifischen

Kennzahlen, insbesondere im Bereich Energie und Materialeffizienz, die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen und die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung.

9.1. Abfall – Zusammensetzung Abfallströme

Im Berichtsjahr 2025 belief sich das gesamte Abfallaufkommen am Standort auf 1.417,18 Tonnen. Davon entfielen 768,61 Tonnen auf Abfälle zur Beseitigung und 648,57 Tonnen auf Abfälle zur Verwertung. Gegenüber

dem Vorjahr ist insbesondere bei den zur Verwertung abgegebenen Abfällen ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.

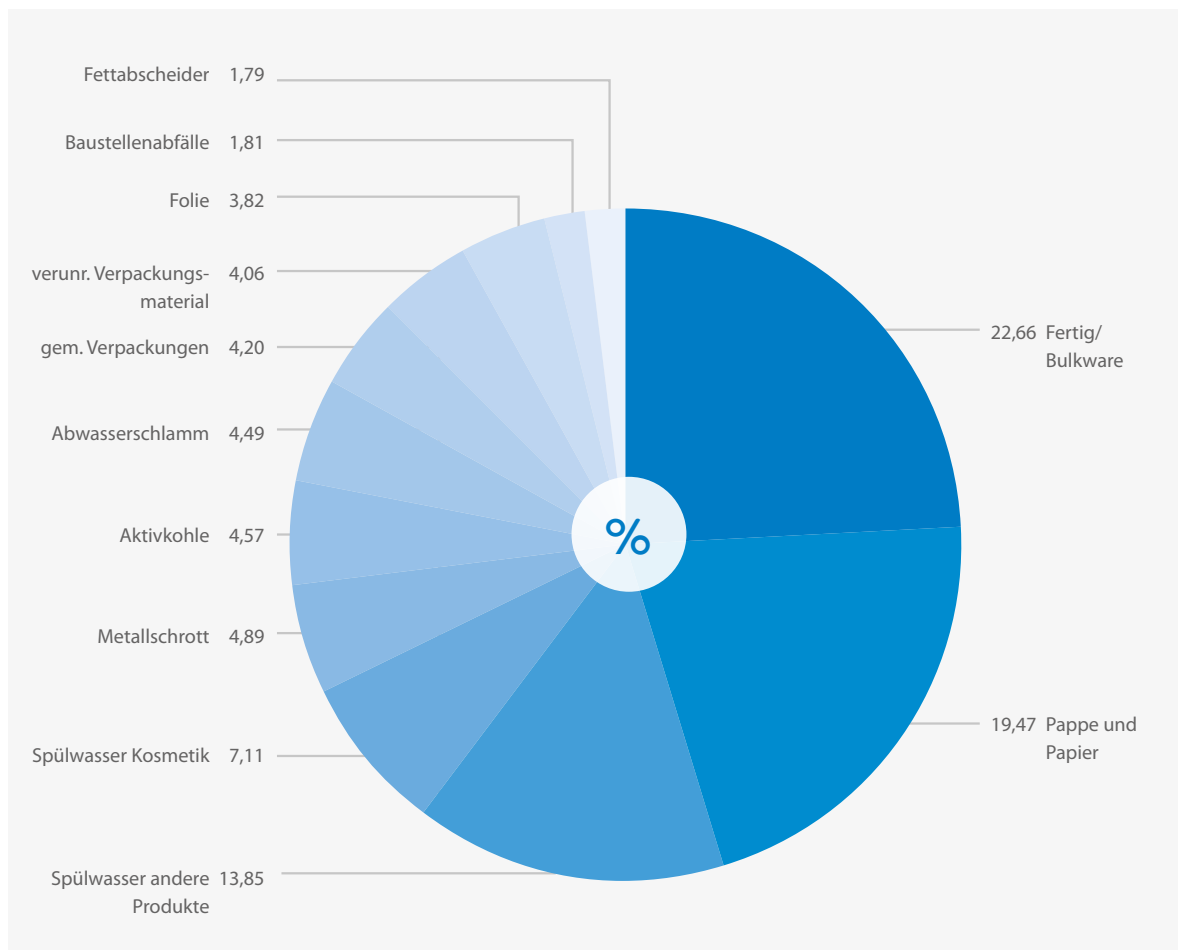
Die gefährlichen Abfälle sind mit einem „*“ an der Abfallschlüsselnummer (AVV) gekennzeichnet.

Abfälle zur Verwertung			
AVV Nr.	Abfallart	Tonnen	Veränderung in T zu 2024
150101	Pappe und Papier	275,92	121,27
170407	Metallschrott	69,30	50,00
070609*	halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	64,76	-16,40
150106	gem. Verpackungen	55,08	-21,58
150102	Folie	54,14	15,03
170904	Baustellenabfälle	25,70	-11,39
20204	Fettabscheider	25,40	1,40
150103	Holz unbehandelt	17,31	10,88
200108	Bioabfall Küche	14,99	5,41
200101	Altakten	9,72	4,46
170405	Metallschrott	7,73	kein Wert
170101	Beton	6,00	-31,09
150102	Kunststoff	5,94	1,02
200307	Sperrmüll	5,36	1,17
170603*	Dämmstoffe aus künstlichen Mineralfaser	3,36	3,13
160214	Elektroschrott	2,89	0,70
120102	VA Schrott	1,77	kein Wert
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	1,42	0,46
200123*	Kühlgeräte	1,28	1,21
170402	Aluminiumschrott	0,23	kein Wert
170411	Kabelschrott	0,20	kein Wert
170401	Kupferkabel	0,08	kein Wert
Gesamtmenge zur Verwertung		648,57	

Die gefährlichen Abfälle sind mit einem „*“ an der Abfallschlüsselnummer (AVV) gekennzeichnet.

Abfälle zur Beseitigung			
AVV Nr.	Abfallart	Tonnen	Veränderung in T zu 2024
070601*	Fertig/Bulkware	321,14	-2,19
070601*	Spülwasser andere Produkte	196,30	35,38
070601*	Spülwasser Kosmetik	100,71	23,90
190813	Schlämme aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser, die gefährliche Stoffe enthalten	63,68	-17,56
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	57,51	1,83
160508*	gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	14,14	-1,01
150106	gem. Verpackungen	4,44	kein Wert
070609*	halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	2,35	-0,69
200101	Altakten	1,86	kein Wert
150102	Mikrobiologieabfälle	1,71	0,42
200307	Sperrmüll	1,62	kein Wert
070603*	halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1,38	0,28
150102	Kunststoff	1,16	kein Wert
150202*	Ölverunreinigtes Aufsaugmaterial	0,24	kein Wert
160506*	Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikal	0,23	kein Wert
200133*	Altbatterien	0,13	kein Wert
160601*	Bleibatterien	0,02	0,02
170603*	Dämmstoffe aus künstlichen Mineralfaser	0,01	-0,14
Gesamtmenge zur Beseitigung		768,61	

Prozentuale Verteilung Abfallmengen 2025.**



Die Abfälle zur Beseitigung

2025 stieg die zu beseitigende Abfallmenge um 6,3 % gegenüber 2024. Hauptsächlich verursachten Fertig-/Bulkware und Spülwässer das Beseitigungsaufkommen. Der Anstieg bei Spülwässern resultierte vor allem aus dem höheren Produktionsoutput von 4.102,5 Tonnen. Die Menge von Fertig-/Bulkware blieb stabil. Gefährliche Abfälle (mit „**“ laut AVV gekennzeichnet) machten weiterhin einen großen Anteil aus und wurden ausschließlich über zugelassene Entsorgungswege entsorgt.

Abfälle zur Verwertung

Die verwertbaren Abfälle stiegen 2025 um 38,5 % auf 648,57 Tonnen, vor allem durch mehr Papier, Karton, Metallschrott, Holz und Folien. Hauptursachen sind eine Prozessumstellung bei einem Lieferanten sowie bauliche Maßnahmen und neue Anlagen. Gleichzeitig sanken die Mengen bei Aktivkohle, gemischten Verpackungen und Bauabfällen dank besserer Wartung, Sortierung und geringerem Bauvolumen.

Verwertungsquote

2025 lag die Verwertungsquote bei 46 % und damit deutlich über dem Vorjahr. Grund dafür war mehr recycelbarer Karton. Die Sortierquote nach Gewerbeabfallverordnung erreichte 89 % und übertraf das Ergebnis von 2024 deutlich.

Maßnahmen und Optimierungen

Im Jahr 2025 wurden mehrere Maßnahmen zur Optimierung der Abfallentsorgung umgesetzt. Dazu zählten Anpassungen der innerbetrieblichen Entsorgungslogistik, eine verbesserte Trennung von Abfall- und Produktionsbereichen sowie die Einführung eines geschlossenen Kreislaufs für wiederverwendbare IBC-Behälter.

Durch die Nutzung rekonditionierter IBC konnten im Jahr 2025 rechnerisch rund 152 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden.

Die Auswertung der prozentualen Verteilung der Abfallmengen zeigt, dass bei einzelnen Fraktionen – insbesondere bei Fertig-/Bulkware und Spülwässern – weiterhin Optimierungspotenzial besteht. Entsprechende Prüfungen zur Reduzierung bzw. alternativen Verwertung sind für die kommenden Jahre vorgesehen.

** Angaben unter 1,79 % werden hier aufgrund Geringfügigkeit nicht dargestellt.

10. Emissionen

10.1. Treibhausgasemissionen

Die CO₂-Emissionen der gesamten schülke Gruppe wurden gemäß GHGP über den gesamten Lebenszyklus ermittelt, wobei Scope 3-Emissionen den größten Anteil ausmachen. Für die SBTi-Klimaeinreichung 2023 analysierte schülke umfassend die Emissionen aus

2021 und legte eine Basislinie fest. Bis 2030 sollen die Scope 1+2-Emissionen um 42 % und die Scope 3-Emissionen (eingekaufte Waren/Dienstleistungen) um 25 % gesenkt werden; diese Ziele wurden 2023 von SBTi bestätigt.

Scope 1 und 2 für den Standort Norderstedt.

	2021	2022	2023	2024	2025
Scope 1 (tCO ₂ e)	3.416	3.525	2.974	2.603	2.661
Scope 2 lb (tCO ₂ e)	3.511	3.354	2.552	2.788	2.523
Scope 2 mb (tCO ₂ e)	3.511	0*	0	0	3,1

* seit 01.01.2022 beziehen wir am Standort in Norderstedt 100% grünen Strom

Die kombinierten Scope 1+2-Emissionen (lb) wurden im Jahr 2025 im Vergleich zu 2024 um 3,8 % reduziert. Insgesamt hat schülke seine Emissionen bezogen auf das Basisjahr 2021 um 25,1 % reduziert. Damit arbeitet schülke weiter daran, seine Emissionen zu reduzieren.

Die Scope 3-Daten werden bei schülke unternehmensweit ermittelt. Aktuell führen wir umfangreiche Erhebungen durch, um die Datenqualität der Emissionen zu verbessern.

10.2. Luft- und Abwasseremissionen*

Umweltparameter	Grenzwert	2022	2023	2024	2025
Flüchtige organische Substanzen gem. TA-Luft	20 mg/m ³	4,7	2,7	3,5	3,1
Adsorbierbare organische Halogenverbindungen (AOX) gem. Abwassersatzung Norderstedt	0,5 mg/m ³	0,03	0,04	0,03	0,03
Stickstoffoxide (NOx) aus Erdgasverbrauch	kg/a	-	-	-	849
Schwefeldioxid (SO ₂) aus Erdgasverbrauch	kg/a	-	-	-	5**

* Die Ermittlung von NOx- und SO₂-Emissionen wurde im Rahmen der EMAS-Rezertifizierung ergänzt, um die Transparenz der standortbezogenen Luftemissionen weiter zu erhöhen.

** Der berechnete SO₂-Wert basiert auf generischen Emissionsfaktoren. Da das am Standort eingesetzte Erdgas schwefelfrei geliefert wird, sind relevante SO₂-Emissionen nicht zu erwarten und werden als vernachlässigbar bewertet.

11. Allgemeine Kennzahlen und Daten der Organisation

11.1. Ökonomische Kennzahlen

	2022	2023	2023	2024
Umsatz der schülke Gruppe (Mio. €)	433,2	388,6	418,9	455,1

11.2. Mitarbeitendenzahl*

	2022	2023	2023	2024
Mitarbeitendenzahl Norderstedt**	672	625	630	654
Mitarbeitendenzahl weltweit	1.204	1.183	1.204	1.274

* Mitarbeitendenzahl wird als Headcount (HC) angegeben, nicht als FTE (Full time equivalent)
** Mitarbeitendenzahl am Standort inklusive Außendienstmitarbeitenden

12. Produktinnovationen

Wir verfolgen das Ziel, unser Produktportfolio durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe, recyclingfähiger Materialien und Verpackungen, bei gleichbleibend hoher Produktqualität und -sicherheit, nachhaltig zu optimieren.

Folgende Produktinnovationen wurden im Berichtszeitraum (2025) realisiert:

Produkt	Realisation
Produktentwicklung Wipes	Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt der Produktentwicklung im Wipes-Bereich auf der Weiterentwicklung einzelner Produktlinien mit verbessertem Nachhaltigkeitsprofil. - Für die esemtan® premium wipes wurde ein biologisch abbaubarer Waschhandschuh entwickelt welcher 2026 eingeführt wird. Ziel war die Reduzierung von Kunststoffanteilen bei gleichbleibender Funktionalität und Anwendbarkeit im professionellen Einsatz. - Die Materialauswahl erfolgte unter Berücksichtigung des Einsatzes natürlicher Materialien, CO₂-Bedarf, Produktsicherheit und regulatorischen Anforderungen, sodass die Anwendung auch im sensiblen Healthcare-Umfeld möglich bleibt. - Nachhaltigkeitsaspekte werden seit 2025 systematisch als fester Bestandteil der Produktbewertung in der Wipes-Entwicklung berücksichtigt.
Nachhaltige Verpackungen für Wipes (2025)	2025 wurden recyclingfähige Verpackungskonzepte für Wipes gezielt weiterentwickelt, insbesondere Mono-Material-Lösungen auf PP-Basis für Softpacks. - Ziel ist die Integration der Verpackungen in bestehende Recyclingströme sowie eine schrittweise Ablösung nicht recyclingfähiger Verbundmaterialien. - Ergänzend wurden Materialeinsparungen sowie optimierte Pack- und Logistikkonzepte umgesetzt, um Verpackungsabfälle und transportbedingte Emissionen zu reduzieren.
Umgesetzte und eingeleitete Maßnahmen zur PPWR-Umsetzung	- Die Packaging & Packaging Waste Regulation (EU) 2025/40 – PPWR wurde 2025 systematisch in die internen Entwicklungs- und Freigabeprozesse integriert. - Neue und geänderte Verpackungssysteme werden seitdem frühzeitig auf PPWR-relevante Anforderungen wie Recyclingfähigkeit, Materialeinsatz und Verpackungsminimierung geprüft. - Der Aufbau interner Strukturen zur Bewertung und Vorbereitung von Declarations of Conformity (DoC) wurde 2025 gestartet und für August 2026 bereitgestellt.

13. Umweltziele und -programm 2023 – 2025 - Statusbericht

Das Umweltprogramm der Jahre 2023 bis 2025 basiert auf dem Referenzjahr 2022 und umfasste insgesamt 13 Maßnahmen zur Reduktion wesentlicher Umweltwirkungen in den Bereichen Produktlebenszyklus, Energie, Wasser, Abwasser, Abfall sowie Mitarbeitendensensibilisierung. Alle geplanten Maßnahmen wurden initiiert und fachlich abgeschlossen; einzelne Maßnahmen wurden im Verlauf angepasst, zusammengeführt oder – bei fehlender Wirtschaftlichkeit – zielkonform beendet.

Auf Basis der absoluten Einsparungen gegenüber dem Basisjahr 2022 wurden die Umweltziele erreicht.

Dies gilt ausdrücklich auch in den Fällen, in denen es im Jahresvergleich 2025 zu 2024 zu Anstiegen einzelner Verbrauchskennzahlen kam. Diese Anstiege sind maßgeblich auf das Produktionswachstum sowie zusätzliche regulatorische Anforderungen (z. B. Hygiene- und Klimatechnik in der Arzneimittelproduktion) zurückzuführen.

Entscheidend ist, dass insbesondere die Einsparungen von 2022 auf 2023 sehr deutlich ausfielen und damit ein Niveau erreicht wurde, das auch unter den veränderten Rahmenbedingungen der Folgejahre gehalten werden konnte. Dadurch liegen die absoluten Verbrauchs- und Emissionswerte 2025 weiterhin klar unter dem Ausgangsniveau von 2022.

Im Bereich Produktlebenszyklus / Scope 3-Emissionen konnten durch Produkt- und Verpackungsinnovationen bereits substantielle Reduktionen im Vergleich zur Baseline erzielt werden. Die Entwicklung zeigt einen nachhaltigen Abwärtstrend gegenüber 2022, auch wenn weitere Maßnahmen bis 2030 geplant sind.

Für die Umweltziele Energie, Wasser, Abwasser und Abfall, die bewusst auf absoluten Werten des Basisjahres 2022 definiert wurden, zeigt sich konsistent:

- Im Vergleich zu 2022 wurden relevante Einsparungen realisiert.
- Jahresbezogene Anstiege (z. B. 2025 vs. 2024) überlagern diese Effekte nicht, sondern sind wachstums- und strukturbedingt.
- Die umgesetzten Maßnahmen wirken stabilisierend und kompensieren Mehrverbräuche teilweise oder vollständig.

Das Ziel zur Erhöhung des Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewusstseins aller Mitarbeitenden wurde vollständig erreicht. Mit Einführung eines digitalen Schulungsmoduls wurde das Thema dauerhaft und systematisch im Unternehmen verankert.

Abschließend wird festgehalten, dass die auf absoluten Werten basierenden Umweltziele ihre Lenkungswirkung erfüllt haben. Für die nächste Programmperiode erfolgt – im Rahmen der Rezertifizierung – eine Neuausrichtung auf effizienz- und outputbezogene Kennzahlen, um Wachstum und Ressourceneffizienz künftig noch zielgenauer abzubilden.

Produktlebenszyklus:

Reduktion der SCOPE 3 CO₂-Emissionen

Zielerreichungsgrad:

Die Emissionen konnten aufgrund von Produktinnovationen gesenkt werden.

Maßnahme	Termin	Status – Zusammenfassung
Vermehrter Einsatz biobasierter Rohstoffe und Packmittel	12.2025	Abgeschlossen: Durch gezielte Produkt- und Verpackungsinnovationen konnte der CO ₂ -Fußabdruck im Produktlebenszyklus reduziert werden. Einzelne Produktumstellungen (z. B. Materialreduktionen und biobasierte Alternativen) tragen zur Zielerreichung bei und unterstützen die langfristige Reduktionsstrategie bis 2030.

Umweltziel Energie:

Senkung des Energieverbrauchs mindestens um 1% jährlich auf Basis 2022 (Die Maßnahmen sollen einen weiteren Anstieg des Energieverbrauchs durch erhöhte Hygieneanforderungen bei der Arzneimittelproduktion überkompensieren)*

Zielerreichungsgrad (Gesamtbetrachtung ab 2022):

Bezogen auf das Basisjahr 2022 konnten durch die Umsetzung aller Maßnahmen signifikante absolute Energieeinsparungen erzielt werden, insbesondere bereits im Zeitraum 2022 zu 2023. Dadurch wurde ein dauerhaft niedrigeres Verbrauchsniveau etabliert und das Energieziel auf Programmebene erreicht.

Zielerreichungsgrad (Vergleich 2024 zu 2025):

Im Jahr 2025 kam es gegenüber 2024 zu einem moderaten Anstieg des absoluten Energieverbrauchs infolge von Produktionswachstum und zusätzlichen Hygieneanforderungen. Trotzdem liegen die Energieverbräuche weiterhin unter dem Niveau von 2022, sodass die Zielerreichung nicht beeinträchtigt ist.

Maßnahmen	Termin	Status – Zusammenfassung
Aufgrund des veränderten Produktportfolios Durchführung einer Bedarfsanalyse für die effiziente Nutzung von Dampf und Wärme	12.2023	Abgeschlossen: Im Zuge des angepassten Produktportfolios eine Bedarfsanalyse zur effizienten Nutzung von Dampf und Wärme durchgeführt. Die Maßnahme ist abgeschlossen und unterstützt die energieoptimierte Ausrichtung der Produktionsprozesse.
Basierend auf der durchgeführten Bedarfsanalyse Ersatz der Dampf- und Wärmeerzeuger (bereits budgetiert)	12.2024/ neu 12.2025	Abgeschlossen: Der Ersatz der Dampf- und Wärmeerzeuger wurde auf Basis einer Bedarfsanalyse umgesetzt. Ein temporärer Leihkessel stellte während der Umbauphase die Versorgungssicherheit sicher. Trotz Projekt- und Wachstumseffekten liegen die absoluten Energieverbräuche dauerhaft unter dem Niveau des Basisjahres 2022.
Auf Basis der neu installierten Messsysteme (06.2023) Analyse und Optimierung der Steuerung raumluftechnischer Anlagen und Stromverbraucher	12.2023/ neu 12.2024	Abgeschlossen: Durch neue Messsysteme wurden raumluftechnische Anlagen gezielt analysiert und optimiert (z. B. Absenkbetrieb). Die Maßnahme trägt nachhaltig zur Reduktion redundanter Stromverbräuche bei und stabilisiert den Energiebedarf trotz höherer Auslastung.
Ergänzung des Betriebsmittelstandards für die Beschaffung neuer Pumpen hinsichtlich der Vorgabe der Energieeffizienz E4	12.2023	Abgeschlossen: Die Ergänzung des Betriebsmittelstandards stellt sicher, dass bei Neuanschaffungen dauerhaft ein hoher Effizienzstandard eingehalten wird. Die Maßnahme wirkt vorbeugend und langfristig energieeinsparend.

Umweltziel Wasserverbrauch:

Senkung des absoluten Wasserverbrauchs um 5 % jährlich auf Basis 2022*

Zielerreichungsgrad (Gesamtbetrachtung ab 2022):

Durch Prozess- und Reinigungsoptimierungen konnte der absolute Wasserverbrauch gegenüber dem Basisjahr 2022 signifikant gesenkt werden. Die wesentlichen Einsparungen wurden früh realisiert und wirken dauerhaft.

Zielerreichungsgrad (Vergleich 2024 zu 2025):

Im Jahr 2025 ist gegenüber 2024 ein leichter Anstieg des Wasserverbrauchs infolge höherer Produktionsmengen zu verzeichnen. Trotzdem bleibt der absolute Verbrauch unter dem Niveau von 2022, sodass die Zielerreichung nicht beeinträchtigt ist.

Maßnahmen	Termin	Status – Zusammenfassung
Verringerung der Spülwasserverluste bei der Erzeugung von Wasser pharmazeutischer Qualität durch Prozessoptimierung	12.2024	Abgeschlossen: Durch Prozessoptimierung und Verbesserungsprojekte wurden die Spülwasserverluste bei der Herstellung von pharmazeutischem Wasser kontinuierlich gesenkt.
Optimierung der Reinigungsprozesse in der Herstellung	12.2025	Abgeschlossen: Mehrere technische und organisatorische Optimierungen führten zu effizienteren Reinigungsprozessen. In Summe konnte der absolute Wasserverbrauch im Vergleich zum Basisjahr gesenkt werden.
Optimierung zweier Herstellbereiche hinsichtlich Reinigung durch Installation einer weiteren CIP-Station	06.2025	Fachlich abgeschlossen: Die Maßnahme wurde geprüft und gestartet, jedoch aufgrund eines nicht mehr tragfähigen Business Cases beendet. Die Zielsetzung wurde alternativ durch andere, wirksamere Maßnahmen erreicht.

Umweltziel Abfallvermeidung:

Senkung der spezifischen Abfallmenge um 50 % auf Basis 2022. Durch den Wegfall der Produkte für die Kosmetikindustrie wird bereits ein Rückgang der spezifischen Abfallmenge um 40 % erwartet.

Zielerreichungsgrad (Gesamtbetrachtung ab 2022):

Durch Portfolioanpassungen sowie operative Maßnahmen konnte die spezifische Abfallmenge im Vergleich zum Basisjahr 2022 deutlich reduziert werden. Das Umweltziel wurde damit auf Programmebene weitgehend erreicht.

Zielerreichungsgrad (Vergleich 2024 zu 2025):

Der Anstieg der absoluten Abfallmengen im Jahr 2025 ist überwiegend produktionsbedingt. Die Betrachtung im Vergleich zu 2022 bestätigt weiterhin eine deutliche Reduktion und damit die Zielerreichung.

Maßnahmen	Termin	Status – Zusammenfassung
Erweiterte Trennung von Bauabfällen	06.2024	Abgeschlossen: Die erweiterte Trennung von Bauabfällen wurde erfolgreich umgesetzt. Die Abfalloptimierung wird als kontinuierlicher Prozess fortgeführt und laufend überprüft, um weitere Verbesserungen zu erzielen.
Erarbeitung eines Konzeptes zur Verringerung der Entsorgungsmenge für Spülwasserabfälle	06.2024	Abgeschlossen: Durch Portfolio- und Prozessanpassungen wurden Spülwasserabfälle deutlich reduziert. Die Maßnahme erzielte einen messbaren Beitrag zur absoluten Abfallvermeidung.

Verringerung des Einsatzes von IBCs durch
Lagertanknutzung

12.2023

Abgeschlossen:

Durch verstärkte Lagertanknutzung wurde der Einsatz von IBCs langfristig reduziert. Produktionsbedingte Schwankungen wurden bewertet und fachlich eingeordnet; das Ziel der Abfallvermeidung wurde erreicht.

Umweltziel Abwasservermeidung:

Senkung der spezifischen Menge des Betriebsabwassers um 4 % jährlich auf Basis 2022*

Zielerreichungsgrad (Gesamtbetrachtung ab 2022):

Optimierte Spül- und Reinigungsprozesse führten zu einer signifikanten Reduktion der Abwassermengen gegenüber dem Basisjahr 2022. Die Maßnahme entfaltet eine nachhaltige Ressourceneffizienz.

Zielerreichungsgrad (Vergleich 2024 zu 2025):

Im Vergleich 2025 zu 2024 ist ein moderater Anstieg des Abwasseranfalls festzustellen, der im Zusammenhang mit der Produktionsentwicklung steht. Gleichwohl liegen die Abwassermengen weiterhin unter dem Niveau von 2022.

Maßnahmen	Termin	Status – Zusammenfassung
Optimierung von Spülprozessen in der Herstellung	12.2024	Abgeschlossen: Optimierte Spülprozesse führten zu einer signifikanten Reduktion der Abwassermengen gegenüber 2022. Die Maßnahme trägt dauerhaft zur Ressourceneffizienz bei.

Erhöhung des Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewusstseins aller Mitarbeitenden:

Zielerreichungsgrad:

Es wurde ein digitales Schulungsmodul etabliert, damit wurde das Ziel erreicht und der Zielerreichungsgrad liegt bei 100 %.

Maßnahme	Termin	Status – Zusammenfassung
Einführung eines digitalen Schulungsmoduls für alle Mitarbeitenden	06.2024	Das digitale Schulungsmodul für alle Mitarbeitenden wurde erfolgreich eingeführt und läuft seitdem über das LMS. Die Umsetzung erfolgte.

* Das bisherige Ziel, den Energieverbrauch jährlich um 1 % zu senken, basiert auf absoluten Verbrauchswerten und steht nicht mehr im Einklang mit den geänderten strategischen Managementzielen von schülke, insbesondere der verfolgten Wachstumsstrategie. Eine Anpassung der Ziele im Rahmen dieser Umwelterklärung ist jedoch noch nicht erfolgt. Die Überarbeitung und Neuausrichtung der Umweltziele – insbesondere im Bereich Energie, Wasser und Abwasser – erfolgt im Zuge der kommenden Rezertifizierung. In Zukunft wird der Schwerpunkt darauf liegen, die Energieeffizienz zu steigern und ressourcenbezogene Kennzahlen zu optimieren. Dies erfolgt durch die Ermittlung normalisierter Werte und die gezielte Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz in Anlagen und Prozessen.

14. Neues Umweltprogramm 2026 – 2028

Ziel	Relevante Umweltaspekte	Standort / Bereich	Zeithorizont	Verantwortlichkeit	Messung der Zielerreichung	Startwert	Geplanter Wert
Beschreiben Sie das Ziel, welches sie verfolgen.	Welche relevante Umweltaspekte werden mit dem Ziel betrachtet?	Für welchen Standort / Bereich gilt das Ziel?	Bis wann möchten Sie das Ziel erreicht haben?	Wer ist für das Ziel verantwortlich?	Wie messen wir, ob wir das Ziel erreicht haben?	Wo stehen wir aktuell?	Wo möchten wir hin?
Energie (Strom, Dampf, Wärme bzw. indirekt Gas, Öl)						2025	2028
1 Energieintensität senken: Reduktion der eingesetzten Energie (Strom) je Produktionseinheit (kWh/t bzw. Stück) in Abfüllung (ohne Verwaltung & Logistik) um 1 % bis 2028	Energieeffizienz (Strom)	Produktion	2026 – 2028 (2030)	Werksentwicklung Maintenance	Stromverbrauch 2025 im KG+GG /abgefüllten Stückzahl [kWh/1000ST]	8,4	8,32
2 Reduktion des Stromverbrauchs der Lüftungsanlagen im Werk um 7 % bis 2028	Energieeffizienz (Strom)	Produktion	2026 – 2028 (2030)	Werksentwicklung Versorgungstechnik	Absoluter Stromverbrauch der Lüftungsanlagen im Werk im Jahr 2028 im Vergleich zum Jahr 2025 [kWh]	407.009	378.518
3 Optimierung der Dampfmenge: Reduktion der eingesetzten absoluten Gasmenge im Werk um 5 % bis 2028	Energieeffizienz (Dampf)	Produktion	2026 – 2028 (2030)	Werksentwicklung	Absoluter Gasverbrauch (+teil. Öl) im Werk im Jahr 2028 im Vergleich zum Jahr 2025 [kWh]	5.617.655	5.336.772
Wasser						2025	2028
4 Wasserverbrauch Werk je Output reduzieren: -2 % bis 2028 (m³/t).	Wasser	Herstellung	2027	Quality Operations	Wasser Werk / hergestellte Menge [m³/t]	2,14	2,1
5 Wasserverbrauch Werk je Output reduzieren: -2 % bis 2028 (m³/t).	Wasser	Versorgungstechnik	2026 – 2027	Versorgungstechnik	Wasser Werk / hergestellte Menge [m³/t]	2,14	2,1
Abwasser						2025	2028
6 Abwasserverbrauch je Output reduzieren: -2 % bis 2028 (m³/t).	Abwasser	Herstellung	2027	Quality Operations	Abwasser Werk / hergestellte Menge [m³/t]	0,92	0,9
7 Abwasserverbrauch je Output reduzieren: -2 % bis 2028 (m³/t).	Abwasser	Versorgungstechnik	2026 – 2027	Versorgungstechnik	Abwasser Werk / hergestellte Menge [m³/t]	1,36	1,33

Ziel	Relevante Umweltaspekte	Standort / Bereich	Zeithorizont	Verantwortlichkeit	Messung der Zielerreichung	Startwert	Geplanter Wert
Beschreiben Sie das Ziel, welches sie verfolgen.	Welche relevante Umweltaspekte werden mit dem Ziel betrachtet?	Für welchen Standort / Bereich gilt das Ziel?	Bis wann möchten Sie das Ziel erreicht haben?	Wer ist für das Ziel verantwortlich?	Wie messen wir, ob wir das Ziel erreicht haben?	Wo stehen wir aktuell?	Wo möchten wir hin?
Abfall / Materialeffizienz						2025	2028
8 Analyse auf Potenziale zur Senkung der Abfallquote je Output bis 2028	Abfall	Wareneingang, Warenkontrolle	2026 – 2028	Einkauf, QC	Durchgeführte Analyse (ja/nein) + Maßnahmenanzahl (#)	0	Analyse abgeschlossen, Maßnahmenplan beschlossen
9 Reduktion der Abweichungen durch Verwiegefehler & Vermeidung von Bulk-Entsorgung	Materialeffizienz / Abfall	Verwiegung	2026	Produktion	Abweichungen / Monat	Baseline 2025 erheben	–x % ggü. Baseline
Biodiversität						2025	2028
10 Erhöhung des Bewusstsein zum Thema Biodiversität	Biodiversität	Alle	2026	UMB	Schulung umgesetzt (ja/nein) + Teilnahmequote %	0 %	≥ 85 % Teilnahme 2026
Emissionen						2025	2028
11 Erstellung & Implementierung produktbezogener PCFs für alle Hauptproduktgruppen bis 2028 inkl. Reduktionsmaßnahmen	Produktbezogene Emissionen (v. a. Scope 3 Upstream & Produktion)	Sustainability / F&E / Einkauf	2026 – 2028	Sustainability + Produktentwicklung	Anzahl PCFs / identifizierte Reduktionspotenziale	3PCF'S	25PCF's + Optimierungsmaßnahmen
12 Entwicklung einer Dekarbonisierungs-Roadmap zur Reduktion der Scope 1 Emissionen bis 2045 bis 2026	Scope 1 Emissionen	Werk	2026	Sustainability, Werkentwicklung, Energiemanagement / Versorgungstechnik	Fertiggestellte Roadmap (ja/nein) + identifizierte CO ₂ -Einsparpotenziale	0 (keine Roadmap vorhanden)	Roadmap erstellt + CO ₂ -Reduktionspfad definiert
Allgemein						2025	2028
13 Verbesserung der Datenqualität aller relevanten Umweltaspekte durch Ausbau der Messinfrastruktur bis 2028	alle messbaren Medien (außer Abfall)	Werk	2026 – 2028	Energiemanagement	aktive Messpunkte / Automatisierungsgrad	Baseline 2025 erheben	+20 % Messpunkte ggü. Baseline

15. Gültigkeitserklärung

Der unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter Dr. Ralf Utermöhlen (DE-V-0080), zugelassen für den Bereich 21, bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort Norderstedt der Schülke & Mayr GmbH mit der Registrierungsnummer DE 150-00003, wie in der vorliegenden Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009, ergänzt durch die Anforderungen der Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 vom 28. August 2017 sowie der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 vom 19.12.2018, über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Der Standort im Sinne der EMAS ist: 22851 Norderstedt, Robert-Koch-Straße 2.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

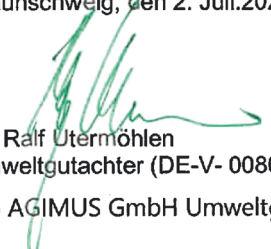
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, ergänzt durch die Anforderungen der Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 und (EU) Nr. 2018/2026, durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden.

Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird zum Mai 2029 erstellt. Jährlich wird eine aktualisierte Umwelterklärung herausgegeben und validiert.

Braunschweig, den 2. Juli.2026


Dr. Ralf Utermöhlen
Umweltgutachter (DE-V- 0080)

c/o AGIMUS GmbH Umweltgutachtorganisation und Beratungsgesellschaft



Am Alten Bahnhof 6
38122 Braunschweig

16. Impressum

Herausgeber

Schülke & Mayr GmbH

Ansprechpartnerin

Annett Keizer

Umweltmanagementbeauftragte der Schülke & Mayr GmbH

Robert-Koch-Str. 2

22851 Norderstedt

E-Mail: annett.keizer@schuelke.com

Konzeption/Redaktion

Schülke & Mayr GmbH

Grafik

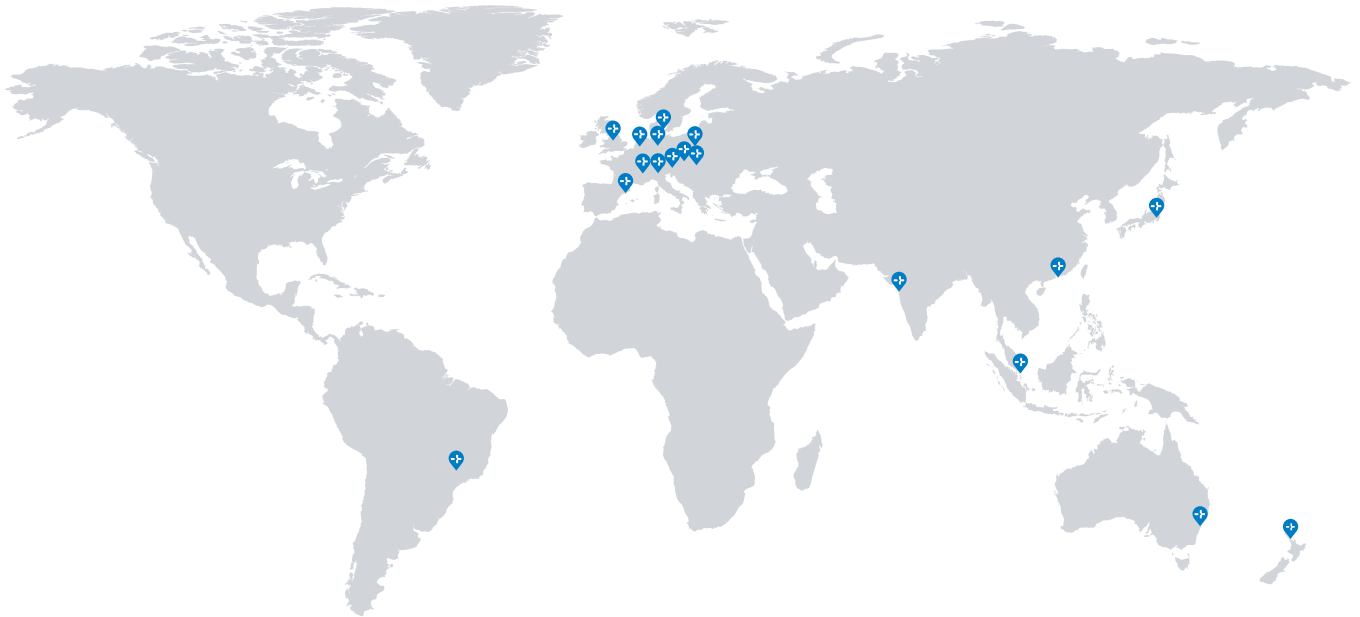
westwerk

Stand:

Oktober 2026

schülke Gruppe

we protect lives worldwide



schülke ist mit über 20 Tochtergesellschaften und Produktionsstandorten in Deutschland (schülke), Frankreich (Bioxal) und Brasilien (Vic Pharma) präsent. Unternehmen mit spezifischen Anwendungsfeldern und Märkten wie die Prosenio GmbH, Vesismín Health und Wet Wipe A/S gehören ebenfalls zur schülke Gruppe.*

* Stand Juli 2026

Mehr Informationen unter www.schuelke.com

schülke

Schülke & Mayr GmbH
Robert-Koch-Str. 2
22851 Norderstedt | Deutschland
Telefon +49 40 52100-0
www.schuelke.com



10.2026 | westwerk
Produktinformation wird nicht
vom Änderungsdienst erfasst.